



# N E U E R S C H E I N U N G E N

## ERNST HOWALD

Ordentlicher Professor der klass. Philologie an der Universität Zürich

### DIE ANFÄNGE DER EUROPÄISCHEN PHILOSOPHIE

VIII, 119 Seiten, 8°. Geheftet M. 3.20; in Ganzleinen M. 4.80

Howald's Buch gießt über die Anfänge der griechischen Philosophie ein neues Licht, er rückt sie dicht neben die der Neuzeit als Verkünderin einer und derselben Weltanschauung und als Vertreterin desselben Denksymbols. Die Lektüre dieses geistvollen und sehr fein geschriebenen Buches ist ein Genuß für alle, die mit den Grundtatsachen der griechischen Philosophie vertraut sind. — Käufer sind Philosophen, Philologen und alle Freunde der Philosophie. Namentlich die Schweizer Firmen seien auf das Buch aufmerksam gemacht.

### KARL REINHARDT ♦ KOSMOS UND SYMPATHIE NEUE UNTERSUCHUNGEN ÜBER POSEIDONIOS

Etwa 420 Seiten, 8°. Geheftet etwa M. 20.—; in Leinen etwa M. 24.—

Der Verfasser des viel umstrittenen Buches über den großen griechischen Denker Poseidonios bringt hier weitere Stützen für seine bisherigen Forschungsergebnisse und die dabei verwandte Methode. Es ist besonders die mystisch-theosophische Seite der Philosophie des Poseidonios, die hier herausgearbeitet ist. Philologen, Philosophen, Theologen, Okkultisten, Religionshistoriker, gebildete Astrologen kommen als Käufer besonders in Betracht.

### Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte

Herausgegeben von Leopold Wenger und Walter Otto

Heft VIII:

### DIE STREITBEENDIGUNG DURCH URTEIL, SCHIEDSSPRUCH UND VERGLEICH

nach griechischem Recht

Von

**Arthur Steinwenter**

Professor der Rechte an der Universität Graz

X, 205 Seiten. 8°. Etwa M. 15.—

Die Formen der Streitbeendigung werden gegenwärtig lebhaft erörtert. Das vorliegende Buch versucht es nun, im altgriechischen Rechte nachzuforschen und zu zeigen, dass schon die Griechen hier Lösungen gefunden haben, die höchst beachtenswert sind. Steinwenter's Untersuchungen sind auf rechtvergleichender Grundlage geführt und stützen sich vor allem auf die attischen Gerichtsreden und die gemeingriechisches Recht enthaltenden Inschriften.

Abnehmer sind Historiker der alten Geschichte, Philologen, Rechts- und Kulturhistoriker. Die Fortsetzungs-Exemplare der „Münchener Beiträge“ werden unverlangt gesandt.



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
MÜNCHEN XXIII